

Solidarische Eiszeit

Nach der Rettung der Schlittschuhbahn durch viele Unterstützer geht es seit gestern vor dem Schloss rund

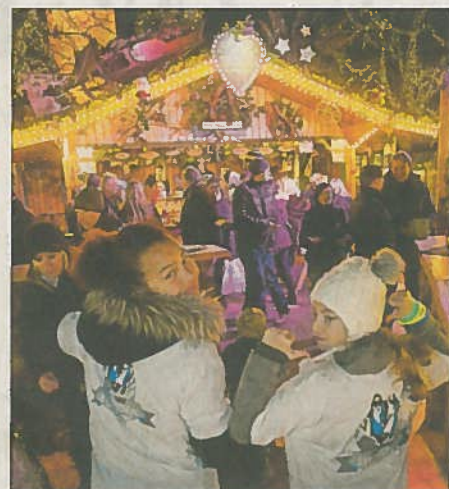
Von Christian Rehberger

Ingolstadt (DK) Auf dem Paradeplatz hat wieder die fröhliche Eiszeit begonnen. Bei der Eröffnung der Schlittschuhbahn vor dem Schloss gab es gestern Abend vor allem viel Lob für jene Ingolstädter, die in einer Solidaraktion die beliebte Attraktion nach dem Ausstieg von Sponsor Audi retteten.

Das Christkind war völlig aus der Puste. „Liebe Schanzer, willkommen!“, japste Jenny Reichmann um Punkt 18.03 Uhr glücklich ins Mikrofon. Damit war das lange Warten für die vielen Kinder, nach einem Jahr ohne Eis und noch einmal einer einstündigen Eröffnungsfeier, endlich vorbei, und sie konnten selbst alle die Eisfläche erobern. Dort hatte das Christkindl auf Kufen (mit Engelchen Maria und dem Nussknacker Noah an der Seite) mit allerhand Pirouetten einen äußerst schwungvollen Auftakt hingelegt. Genau einen Monat vor dem Heiligen Abend.

Man mag es sich gar nicht vorstellen: „Trist, verlassen, verwaist“ – das war das Szenario für den vorweihnachtlichen Paradeplatz heuer noch im Frühsommer gewesen. Daran erinnerte Thomas Deiser, der Chef des Werbevereins IN-City, der die Eisfläche organisiert. Mitgesponsert hatte sie die letzten Jahre stets Audi. Als der Autobauer (überraschend) absagte, sprangen jetzt andere in die Bresche, berichtete Deiser regelrecht ergriffen. „In den 20 Jahren hat IN-City noch nie solche Sympathiebekundungen erlebt.“ Die vielen kleineren Einzelspenden wurden von 22 Ingolstädter Familienunternehmen (siehe Kasten) auf die insgesamt fehlenden 60 000 Euro vollgemacht – und per Vertrag auf insgesamt drei Jahre zugesichert. „Das sind alle die wahren Christkindl dieser Zeit“, sagte OB Christian Lösel, der in seiner kurzen Ansprache ein „solidarisches Ingolstadt“ beschwor. Mit Blick auf Audis Rückzug ergänzte er: „Dem einen geht es vorübergehend schlecht, und er kann nicht mehr, da sind sofort helfende Hände da.“

Einen Paradeplatz ohne Eisfläche könne man sich gar nicht mehr vorstellen, sagte dann auch Reinhard Büchl jun., der für die 22 Familienunternehmen sprach. Als er heuer im Frühjahr das drohende Aus der Eisfläche mitbekommen habe, stellte sich „nach zwei, drei Anrufen“ schnell die Erkenntnis ein: „Plötzlich war jeder bereit zu helfen.“ Es hätten sich laut



Die Eiskunstlaufmädchen des ERCI gaben gestern Abend den Takt der Eröffnungsfeier vor. Eiskünstler Klaus Grunenberg ließ die Motorsäge sprechen, während Christkindl Jenny Reichmann gekonnt Pirouetten drehte. Marie Gönner (rechts im rechten Bild) und Adama Wilkens präsentierten die „Eishelden“-T-Shirt für alle Spender. Fotos: Hauser

Büchl noch 20, 30 weitere Unternehmen sicherlich gefunden. „Das ist die Eisarena aller Ingolstädter!“, betonte Thomas Deiser, bevor das kleine Showprogramm auf und neben dem Eis begann. Die „Eishelden“,

wie die Rettungsaktion offiziell genannt wurde, bekamen von Eiskünstler Klaus Grunenberg mit der Motorsäge ein Denkmal aus einem Eisblock gezaubert. Und wie es Christkind Jenny seit ihrem sechsten Le-

bensjahr beim ERCI gelernt hat – und als Übungsleiterin in der Eiskunstlaufabteilung auch weitergibt –, wirbelten ihre Vereinskolleginnen Julia Gluscic, Liza Packebusch, Steffi Ott und Marija Popovic (in Kostümen

mit viel Tüll) nach den Klängen von Michael Jackson ebenso übers Eis. Genauso wie der Eishockey-Nachwuchs der Altersklasse Bambini (U8) der Panther. Bis zum 8. Januar geht es auf dem Paradeplatz rund.

EISFLÄCHE UND EISEHLDEN

Die rund 500 Quadratmeter große Echteisfläche mit Loop um den Brunnen ist von 24. November bis 8. Januar geöffnet. Schlittschuhlaufen ist kostenlos, Eisstockschießen kann über E-Mail an buero@in-city.de oder Telefon (0841) 936620 reserviert werden. Schlittschuhe können vor Ort geliehen werden.

Geöffnet ist die Eisbahn von Sonntag bis Donnerstag von

12.30 bis 21.00 Uhr, am Freitag und Samstag von 11 bis 21.30 Uhr und an Feiertagen von 11 bis 21 Uhr.

Am heutigen 25. November ist ein Eislauf anlässlich des langen Einkaufsabends „NachtAktiv“ sogar von 11 bis 23 Uhr möglich.

Eingerahmt ist die Eisarena wieder von der Almhütte (Getränke und Speisen) der Wirte Wolfgang Erhard und Manfred

Enzersberger sowie dem Hütendorf (Glühwein, Imbiss und Süßwaren) von Robby Eckl.

Die 22 Familienunternehmen, die bei der Aktion „Eishelden“ mit ihrer Unterstützung die Finanzierungslücke geschlossen haben, sind: Audi-Zentrum Ingolstadt, Bauunternehmen Bacher, BFFT Fahrzeugtechnik, Klaus Böttcher GmbH, Buergo.Fol, Büchl Entsorgungswirtschaft, Donat

Group, DONAUKURIER, Juwelier Dührkoop, EM Wohnbau, Edeka Fanderl, Schabmüller-Gruppe, Grünert Zaunbau GmbH, Backhaus Hackner, VW-Zentrum Hofmann & Wittmann, Hütten-gaudi Ingolstadt, Schreinerei Mayr, Pollin Electronic, Mercedes Praunsmändtl, Rudolf Schabmüller GmbH, Spörer Gesundheitsgruppe und Wohlfühlhaus. **DK**